



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCLI. König Sigismund beauftragt den Johann von Wartenberg, Vogt der  
Neumark, diese Provinz zu verpfänden und Dramburg zu verkaufen, am  
20. April 1398.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

vnd gebeyden vnd wollen, dat ir der egnannten vnser lieben Swester in allen saken deme lande to freden vnde gnaden raten vnd helffen sullet, als ofte sik dat geböret; vnd ouch sunderlicken derselben vnser Lieben Swester in allen saken, welkerley die sein, williglicken gehorsam, vndertan vnd gefolig seyn sullet, in aller mate als vns selben. Daran Iw vns sickerlicken denft erwysset, des wir Euch hinwider ok sicher gnediglicken dancken wollen. Ok het vns die obbenante vnse liwe Swester wol gesagt, dat ir vch die Landwere zu bestellen williglicken bewysset hebbet, des wir vch sunderlicken sere dancken, vnd wollen dat ok in allen saken met Iw also wedder halden, dat wy hoffen, dat Iw ok dancken sullet. Geven to Awfk an der Elben, des negesten mandages vor dem newen Jare.

De mandato dom. Marchionis Spilner.

MCCL. Markgraf Jobst ertheilt seiner Schwester Elisabeth Markgräfin zu Meissen volle Macht und Gewalt, geistliche und weltliche Lehen von seinetwegen zu verleihen, am 1. Januar 1398.

Wir Jost, von gotes gnaden Margraf czu Brandenburg, Margraf vnd Herre czu Merhern, des heiligen Romischen Reiches Ercz-Camerer, Bekennen offenlich mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute, rechter wissen vnd gutem willen, der hochgebornen furstynne frawen Elizabeth, Margrafynne czu Meissen etc. vnser lieben Swester, volle macht vnd gewalt gegeben haben, dos sie alle lehen geistlich vnd wertlich in der Newe vnd in der Alden Marken czu Brandenburg, von vnsern wegen billich vorleihen vnd geben moge, als ofte sich das geböret: vnd wenne die vorgeante vnser liwe Swester sulche lehen von vnsern wegen tun oder leihen wirdet, die fullen ganze crafft vnd macht haben in aller masze, als ob wir sulche lehen selber teten oder geben. Mit vrkunt diez briues vorfigelt mit vnserm anhangunden Infigel, Geben czu Awfk an der Elben, noch Cristes geburt dreizeenhundert Jar vnd dornach an dem achten vnd Newnczigsten Jare, des Dinstages an dem Jares tage.

Ad mandatum domini Marchionis Henricus de Spilner.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MCCLI. König Sigismund beauftragt den Johann von Wartenberg, Vogt der Neumark, diese Provinz zu verpfänden und Dramburg zu verkaufen, am 20. April 1398.

Wir Sigmund, von gots gnaden Kunig zu Vngern, Dalmatien, Croatien etc., Marggraf zu Brandenburg und des heiligen Röm. Reichs Ertzcamerer etc. Tun kunt offenlich etc. — das wir mit vorbenomen rate, gutem willen und rechtem wissen den Edlen vnserm lieben getreuwen Hern Janen von Wartenberg, zu Tetschin gefessen, Fogte vnser Marke obir Oder, ganze Kraft und Macht leihen und geben, geleihen und gegeben

haben, (dafs er) das Landt unfer Marke obir Oder ganz und gar vorsetzen mit aller sein zugehörunge nichts ausgenommen, und Dramburg die Statt mit allen iren zugehörungen rechten und Eigenkeiten, recht und redlich vorkaufen mag, und ine dortzu noch seyme willen und in allir maffe, als wir daff selber und eigentlich getan hetten oder teten. Auch sol der egnante Herre Jan von Wartenberg und mag die Vorsetzunge und den Kauff mit unsern briffen vorsetzen, bestetigen und vermachen, noch seyme mute und willen mit ganzer unsir Macht In unserm namen, als wir daff allerweise selber endten und teten, uns dorwider nimmer zu reden. Zu urkunde vorfigelt mit unser Majestat Infigel anhangenden, Geben czu Nennhofen, am Sunnabend nach quasimodogeniti, anno domini millesimo Trecentesimo nonagesimo octauo.

Gercken's Cod. V., 239.

MCCLII. Markgraf Jobst consentirt in die vom Könige Siegmund beabsichtigte Verpfändung der Mark über Oder an den Deutschen Orden, den 12. Mai 1398.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg, Marggraff vnd Herre zu Merhern, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, Bekennen vnd tun kunt offenlichen mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen leesen. Wann der durchlichtigste furste Herre Sigmunde, Kunige zu Vngern, Croacien, Dalmacie etc. Vnser gnedige Herre vnd lieber Vetter, den Wirdigen Herren des dewtschen Hufes orden zu Prewsen, vnsern lieben, die Marke vber oder vorsactzen oder wil vorkaufen, so haben wir von rechten vnsern wissen vnd wolbedachten mute zu sulichen vorkawfen vnd vorsetzen vnser guntz gantzlich gegeben vnd guten willen vnd geben mit craft diez briues. Mit vrkunt diez briues versigelt mit vnserm anhangenden Infigel, geben zu Brunen, nach Cristis geburt dreitzenhundert Jare vnd dornach In dem acht vnd newntzigsten Jaren, des nehsten Suntags vor dem heiligen Aufertage.

Aus einer Copie der Joachimsthal'sch. Schulbibliothek.

MCCLIII. Markgraf Wilhelm gebietet den Städten Berlin und Cöln die Urbede an niemand als an ihn zu zahlen, am 21. Septbr. 1398.

Vnser guntz zuvor, Ehrfamen wysen Lude, liben besundern! Umb solche Ohrbede und Renthe, die ihr und andere Städte pflieget zu reichen, thun wir Euch wilzen, daz wir die Lande dauon schützen und schirmen sollen von Unfers Schwagers wegen: davon begerin wir mit flizze und Ernste und globen Euch woll, daz Ihr die niemand anders gebet noch bezahlet den Unsz, und Euch an andre Brieffe nicht kehret: denn gebiet ihr die darober jemand anders, so müezen Wir und wollen Euch och darum gleichwol mahnen, und ihr